

Dringliche Motion 70

Luzern braucht ein neues Theater

Roger Sonderegger und Luzi Meyer namens der Mitte-Fraktion vom 28. April 2025

Am 9. Februar 2025 lehnten die Stimmberechtigten der Stadt Luzern den Projektierungskredit für das Neue Luzerner Theater ab. Das Siegerprojekt aus dem öffentlichen Architekturwettbewerb vermochte die Bevölkerung nicht zu überzeugen. Die Befragung der Stimmbevölkerung, die der Stadtrat zur Ablehnung der Vorlage an der Urne in Auftrag gegeben hat, begrüsst die Mitte-Fraktion sehr. Diese Umfrage wird bei den weiteren Planungen für ein neues Theater eine gute und wichtige Grundlage liefern.

Den Motionären ist es ein Anliegen, dass die Stadt weiterhin aktiv das Ziel verfolgt, ein neues Luzerner Theater zu realisieren. Einerseits war der Handlungsbedarf weitgehend unbestritten, auch bei der Gegnerschaft des Projekts. Andererseits bietet ein baldiger Neustart der Planungen eine wichtige Perspektive für die Mitarbeitenden des Luzerner Theaters und des Luzerner Sinfonieorchesters. Dazu gehören unter anderem Schauspielerinnen, Musikerinnen, Handwerker, Tänzer, technisches und kaufmännisches Personal sowie viele Spezialistinnen, die je nach Produktion beigezogen werden.

Bis zur Inbetriebnahme eines neuen Luzerner Theaters werden auch im günstigsten Fall rund 10 Jahre vergehen. Dies ist angesichts des unwürdigen Zustands der Infrastruktur im Theater eine sehr lange Zeit für die betroffenen Mitarbeiterinnen und Künstler. Die jüngere Planungsgeschichte hat gezeigt, dass eine Realisierung sogar noch deutlich mehr Zeit in Anspruch nehmen könnte. Deshalb ist bereits bei der bestehenden Infrastruktur akuter Handlungsbedarf gegeben, der über die im Februar 2025 gesprochenen Gelder weit hinausgeht. Die Sperrung von 150 Sitzplätzen, die im April 2025 für die Gewährleistung der Personensicherheit vorgenommen werden musste, verdeutlichen diesen akuten Handlungsbedarf.

Vor diesem Hintergrund wird der Stadtrat aufgefordert, basierend auf den Resultaten der erwähnten Umfrage, die weiteren Schritte für die Zukunft des Luzerner Theaters umgehend zu planen. Dazu gehören mindestens:

- Verbesserungen bei der Infrastruktur und dem Betrieb, die schon kurzfristig einen Nutzen für Gäste und Mitarbeitende generieren,
- eine Strategie für die mittelfristige Neukonzeption des Luzerner Theaters,
- der Einbezug der Buobenmatt-Überbauung in ein zukünftiges Bauprojekt.

Die Mitte-Fraktion bittet den Stadtrat um die Vorlage eines entsprechenden Planungsberichts.